

GFLK·OÖMV

Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein (*1833)



41. Jahrgang, Heft 3 & 4
September 2011

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Mitglieder der Gesellschaft für Landeskunde!

Wir laden Sie herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung am Mo, 24. Oktober 2011 um 18.00 Uhr in den Barocksaal des Linzer Schlossmuseums ein. Die Tagesordnung finden Sie auf Seite 9 dieses Heftes. Vor der Versammlung, ab 16.30 Uhr, besteht die Möglichkeit gemeinsam mit Sammlungsleiter Mag. STEFAN GSCHWENDTNER die großartige Musikinstrumentensammlung der Oberösterreichischen Landesmuseen zu erkunden.

Neben dem obligatorischen Veranstaltungskalender finden Sie auf den nächsten Seiten einen Nachruf auf den verdienten Historiker Prof. Dr. HARRY SLAPNICKA sowie zwei Buchempfehlungen.

Einen angenehmen (Kultur-)Herbst wünschen

GEORG SPIEGELFELD (Präsident) & STEFAN TRAXLER (Schriftführer)

Inhaltsverzeichnis

02	Editorial & Impressum
03	Interna
04	Publikationen
06	Kalender
14	Kalender – Extern



Viola d'amore, Johann
Blasius Weigert, Linz, 1724
(ÖÖ. Landesmuseen)

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gesellschaft für Landeskunde – ÖÖ. Musealverein,
gegründet 1833 (ZVR 781580397), Präsident: Dr. Georg Spiegelfeld

Redaktion: Dr. Stefan Traxler, Dr. Alexander Jalkotzy, Dr. Bernhard Prokisch

Layout: Dr. Stefan Traxler

Druck: oha druck GmbH, Traun

Sekretariat: Promenade 33, Zimmer 103 & 104, 4020 Linz

Bürozeiten: Montag & Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr.

Das Büro ist Mo, 24. Oktober 2011, Mo, 31. Oktober 2011 sowie von Do, 22. Dezember 2011 bis 5. Jänner 2012 (Weihnachtsferien) geschlossen!

Tel./Fax: 0732 / 77 02 18

E-Mail: office@ooelandeskunde.at

Homepage: www.ooelandeskunde.at

Bankverbindung: Sparkasse ÖÖ, BLZ 20320, Konto 00200-302610

BIC ASPKAT2L, IBAN AT03 2032 0002 0030 2610

Titelblatt: Rom, Kolosseum und Konstantinsbogen (Foto: Konrad Zielinski,
commons.wikimedia.org), s. Landeskundeexkursion S.12

Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autoren.

Wir danken

allen Mitgliedern herzlich, die bis jetzt den Mitgliedsbeitrag für 2011 überwiesen haben.

Wir trauern um

JOSEF MITTERMAYER, Oberneukirchen
Prof. Dr. HARRY SLAPNICKA, Linz

† R. I. P.

Nachruf

Prof. Dr. HARRY SLAPNICKA

Am 13. August 2011 ist Prof. Dr. HARRY SLAPNICKA im 93. Lebensjahr verstorben. Der im böhmischen Kladno 1918 (am 29. Oktober) als Sohn eines Bezirksschulinspektors geborene SLAPNICKA studierte wie sein um zwei Jahre älterer Bruder Helmut, der ebenfalls in Linz ansässig wurde, Jus an der (deutschen) Prager Karls-Universität. Nach einer kurzen Tätigkeit als Gerichtsreferendar und Verwaltungsbeamter wurde er zur Deutschen Wehrmacht eingezogen und war an verschiedenen Kriegsschauplätzen als Offizier im Einsatz, zuletzt in Italien, wo er auch in Kriegsgefangenschaft geriet.

1946 kam HARRY SLAPNICKA nach Oberösterreich, wo er bald heimisch wurde und eine Familie gründete. Beruflich war er zunächst der „Caritas“ verbunden, wurde aber 1955 Journalist beim „Linzer Volksblatt“, das er von 1961–1971 als Chefredakteur leitete. Durch eine Umstrukturierung bei der Zeitung sah er sich veranlasst, ein neues Betätigungsfeld zu suchen und er fand es im Oberösterreichischen Landesarchiv, wo er mit der Aufgabe betraut war, sich besonders der Zeitgeschichte zu widmen. In zahlreichen Büchern und Aufsätzen

behandelte Slapnicka die Geschichte Oberösterreichs von 1861–1955 und leistete damit vielfach Pionierarbeit. Dafür erwarb er sich große Anerkennung, etwa durch die Verleihung des Professorrentitels durch den Bundespräsidenten, des Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I.Kl. und andere Auszeichnungen. Seine Werke fanden weite Verbreitung, beschäftigten sie sich doch mit Fragen, die kontrovers diskutiert werden, jedoch versuchte der Autor SLAPNICKA allen Positionen gerecht zu werden und dabei verständlich und pointiert zu schreiben, wozu er schon durch seine journalistische Tätigkeit prädestiniert war.

SLAPNICKA gehörte unserem Verein seit 1973 an und hat auch wiederholt im Jahrbuch publiziert. Sein liebenswürdiges Wesen und seine weit gespannten kulturellen Interessen, vor allem für die bildende Kunst, in der er sich auch als erfolgreicher Sammler betätigte, machten ihn auch zu einem angenehmen Gesprächspartner, den alle, die ihn kannten, in guter Erinnerung behalten werden.

GEORG HEILINGSETZER

Jahrbuch 156/2011

Das Jahrbuch 156/2011 befindet sich kurz vor der Drucklegung und soll zur Jahreshauptversammlung vorliegen. Es wird 10 Beiträge zur Landeskunde mit Themen von der Urgeschichte bis in das 19. Jahrhundert, Nachrufe, Rezensionen und Berichte enthalten.

Büro-Schließzeiten

Mo, 24. Oktober 2011
Mo, 31. Oktober 2011
Do, 22. Dezember 2011 bis
5. Jänner 2012 (Weihnachtsferien)

Publikationen

Lieben Sie LINZ? – Gesichter einer Stadt

Ein Buch über die einzige österreichische Stadt zu schreiben, die nicht nur Gegenstand mehrerer Reiseführer, sondern auch vollständig vom Dehio-Handbuch und von der Österreichischen Kunsttopographie erfasst ist, scheint ebenso vermessen wie überflüssig. Tatsächlich bedurfte es zur Rechtfertigung dieser Publikation eines ganz neuen Ansatzes, der in dieser Form noch nicht versucht wurde. Das Ergebnis ist ein Buch, das einerseits die Geschichte der Stadt und ihrer Bauten erzählt, sich aber andererseits auch den Bewohnern und ihren Schicksalen widmet. Gleichzeitig handelt es sich um einen Stadtführer, der den interessierten Besucher in neun sorgfältig zusammen gestellten Routen durch verschiedene Gebiete von Linz führt, von der Innenstadt bis zur Peripherie, vom Hauptplatz bis St. Magdalena, St. Margarethen und Ebelsberg. Dabei wird die Stadt einerseits in ihren Gebäuden, Straßen, Plätzen und Grünanlagen vorgestellt, andererseits knüpfen sich daran die Biographien jener Menschen, die sie gebaut und bewohnt haben: Wissenschaftler und Philosophen, Politiker und Kirchenfürsten, Künstler und Dichter, Musiker und Schauspieler, Heilige und Verbrecher werden an jenen Orten vorgestellt, wo sie gelebt, gewirkt und oft auch gelitten haben. Neben berühmten Namen wie Johannes Kepler, Adalbert Stifter, Anton Bruckner oder Richard Tauber widmet sich das Buch auch jenen, an die kein Denkmal und keine Gedenktafel erinnert und die es erst wieder

zu entdecken gilt, etwa Maria von Marra, die im Biedermeier so berühmt war wie heute Edita Gruberová. Es erinnert aber auch an weltbekannte Linzer, die man in ihrer Geburtsstadt offenbar völlig vergessen hat, etwa den Kunsthistoriker Alois Riegl. Zu diesem neuartigen Konzept von Reiseführer gehört eine entsprechende Bebilderung, die Fotos des heutigen Zustandes und historische Ansichten gegenüberstellt. Die „Welt von Gestern“ – um mit Stefan Zweig zu sprechen – trifft dabei oft hart und unmittelbar auf eine Gegenwart, die gerne ihre historischen Wurzeln verleugnet. Es ist deshalb auch ein Anliegen des Buches, sich der Stadt möglichst unvoreingenommen zu nähern. Dass der Leser auch manches erfährt, was bisher in keinem Linz-Buch zu lesen war, ist das Ergebnis langjähriger Forschungen, die freilich auch zeigten, wie viele Fragen noch offen sind. Auch ist klar, dass die Auswahl der Biogra-

phien immer einer gewissen Willkür unterliegt und wohl manche Vorlieben des Autors spiegelt. Von den über 500 Abbildungen des Buches wurden alle, außer den historischen Fotos, eigens für das Buch angefertigt, wobei der Autor um eine möglichst abwechslungsreiche Gestaltung bemüht war.

Das Buch erscheint im Verlag „Bibliothek der Provinz“ in einer hart gebundenen und einer Paperbackausgabe.

LOTHAR SCHULTES

s. Seiten 9 & 13



LOUISE KARTOUSCH
*17.9.1886 in Linz, † 13.2.1964 in Wien
Charaktertänzerin und Operettensängerin
(Foto: Museum der Stadt Bad Ischl)

Numismata Obderennsia VI: Medaillen und verwandte Objekte, Stadt Steyr

Neuerscheinung: Fritz Hippmann und Heidelinde Dimt, Numismata Obderennsia VI: Medaillen und verwandte Objekte Teil 5: Stadt Steyr (Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich 26), Linz 2011.

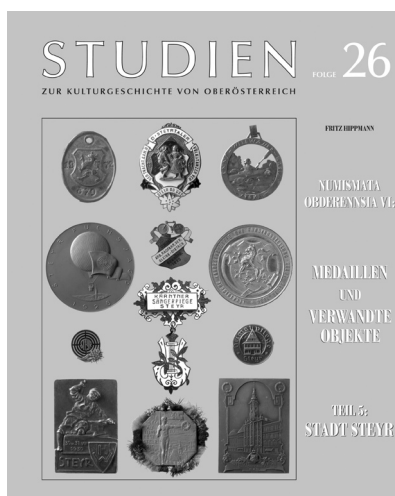
In der Reihe „Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich“ ist eben ein weiterer Band des Unternehmens „Numismata Obderennsia“ erschienen. Dieses hat sich zum Ziel gesetzt, ein Corpuswerk der oberösterreichischen Münzen, Medaillen, Abzeichen etc. zu schaffen und damit die – für die damalige Zeit pionierhafte, heute naturgemäß völlig überholte – Arbeit des damaligen Numismatikers am Museum Francisco-Carolinum Josef Sosthenes von Kolb durch ein zeitgemäßes Referenzwerk zu ersetzen. Das Gesamtwerk der „Numismata Obderennsia“ ist auf sieben Bände angelegt, deren erster die Münzen und Geldersatzmittel enthält, während sich die restlichen mit den Medaillen und deren Derivaten auseinandersetzen. Seit 1997 sind in loser Folge die Bände 1, 3, 4 und 5 erschienen, wobei Band 3 die allgemein auf Oberösterreich Bezug nehmenden Stücke enthält und die Bände 4 und 5 den Städten Linz und Wels gewidmet sind. Der nun neu erschienene Band 6 enthält die Stücke mit Bezug zur Stadt Steyr, womit das Material der drei Statutarstädte des Landes geschlossen vorliegt. Der Verfasser der bisherigen Bände, Herr Konsulent Fritz Hippmann, hat aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit am vorliegenden Buch nicht vollenden können, doch erklärte sich glücklicherweise die ehe-

malige Leiterin der Numismatischen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums, Frau Dr. Heidelinde Dimt bereit, das Manuskript fertig zustellen und druckreif zu machen.

Fast 800 Objekte vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Medaillen und Plaketten ebenso wie Auszeichnungen, Abzeichen, Anstecknadeln und Hundemarken, wurden erfasst, in Text und Bild dokumentiert und zumeist zum ersten Mal dem Fachpublikum wie den landeskundlich interessierten Laien, Heimatforschern wie Sammlern zugänglich gemacht. Neben den öffentlichen Sammlungen, v.a. des Kunsthistorischen Museums in Wien und des OÖ. Landesmuseums, konnten zahlreiche Privatsammlungen eingesehen werden. Unser Dank gilt den Besitzern derselben, die ihr Material zur Verfügung gestellt und damit das Unternehmen wesentlich gefördert haben.

Dem Gesamtwerk der „Numismata Obderennsia“ fehlen nun noch zwei Teile, zum einen Band 2, der die Personenmedaillen enthalten wird und der sich bereits in Vorbereitung befindet, zum andern der sehr umfangreiche Band 7 mit den Gemeindemedaillen, zu dem die Vorarbeiten eben anlaufen. Wir dürfen in diesem Zusammenhang alle Interessierten ersuchen, uns in ihrem Besitz befindliche Objekte mit einem Bezug zu oberösterreichischen Orten zur Kenntnis zu bringen, da oftmals auch unattraktiv oder banal erscheinende Stücke unser Wissen erweitern können.

BERNHARD PROKISCH



Kalender

Veranstaltungen

Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind unbedingt erforderlich, ab sofort, jeweils Mo & Mi, 10.00 bis 12.00 Uhr im Vereinsbüro, Haus der Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz, Zi. 103, 1. Stock, Tel./Fax: 0732 / 77 02 18, E-Mail: office@ooelandeskunde.at.

Das Büro ist Mo, 24. Oktober 2011, Mo, 31. Oktober 2011 und von Do, 22. Dezember 2011 bis 5. Jänner 2012 (Weihnachtsferien) geschlossen!

Die Anmeldungen zu den Busexkursionen „Auf den Spuren der Herren von Polheim im oö. Zentralraum“ am 29. September 2011 mit Dr. WALTER ASPERNIG, „Tagesfahrt nach Bayern“ am 18. Oktober 2011 mit Dipl. Ing. WALTER KASTNER, „Adventfahrt nach Salzburg“ am 8. Dezember 2011 mit Dr. ALEXANDER JALKOTZY, „Kripplerloas im Salzkammergut“ am 12. Jänner 2012 mit Dipl. Ing. WALTER KASTNER und „Romreise“ von 18. bis 25. März 2012 mit HR Dr. WALTER ASPERNIG nimmt ausschließlich das REISEBÜRO NEUBAUER, Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg entgegen: Tel.: 07230 / 72 21, Fax: 07230 / 83 60, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at

Do, 29. September 2011

Landeskundeexkursion: Auf den Spuren der Herren von Polheim im oberösterreichischen Zentralraum

Wilhering: erste Grablege der Polheimer.

Wels: Stadtschloss Polheim (erbaut im 1. Drittel des 13. Jh. als Teil der Stadtbefestigung); Minoritenkloster (Gründung der Polheimer 1280, Grablege der Welser und Wartenburger Linie der Polheimer); Stadtpfarrkirche (Polheimergräber in der Vorhalle); Burg Wels (Polheimer als Pfandinhaber der Burgvogtei Wels); Schloss Lichtenegg (Polheimer Gründung Mitte 16. Jh.).

Gemeinde Pollham: namengebende Burgstelle der Polheimer aus dem 11. Jh.; ehemalige Eigenkirche der Polheimer.

Grieskirchen: seit 1398 Polheimischer Markt, auf Betreiben des Gundaker von Polheim 1613 zur Stadt erhoben; Begräbnis der Linie Polheim-Parz in der Stadtpfarrkirche.

Parz: Wasserschloss: 1514 von Sigmund von Polheim zu Wels gekauft, im 16. Jh. zur Residenz ausgebaut (Landschloss), Zentrum des Protestantismus im 16. Jh. (Fresken!)

Empfang durch Dr. Georg Spiegelfeld, Präsident der Gesellschaft für Landeskunde

Zustiegsmöglichkeiten:

7.50 Uhr: Altenberg, Reisebüro Neubauer

8.10 Uhr: Urfahr, Auhof, Altenberger Str. (BP Tankstelle)

8.30 Uhr: Linz-Hauptbahnhof (bei den Löwen)

8.40 Uhr: Linz-Promenade, Landestheater (Gesellschaft für Landeskunde)

Rückfahrt (ab Parz): ca. 19.00 Uhr

Leitung: HR Dr. Walter Aspernig

Veranstalter: Neubauer Reisen in Kooperation mit der GFLK

Preis: € 28

Anmeldung: Reisebüro Neubauer, Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg, Tel.: 07230 / 72 21, Fax: 07230 / 83 60, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at



Max von Chezy, „Stiegerdirn“ – Ischler Tracht aus dem 1. Drittel des 19. Jhs., 1884

Mi, 12. Oktober 2011, 18.30 Uhr

Vortrag: „Von Jodlhüten und Froschgoscherln“ – Streiflichter zur Geschichte der Tracht in Oberösterreich

Unsere Kleider erzählen bis heute eine Geschichte, die nicht nur einen Hinweis auf die Textil- und Bekleidungsindustrie vergangener Zeiten, sondern auch auf die allgemeine Gesellschaftsgeschichte geben. Jede Region Österreichs hat dabei kostümkundliche „Spezialitäten“ entwickelt, die auf diese Traditionen verweisen und bis heute Zeugnis geben über die einstigen Träger der Trachten- und Kostümstücke. Anhand ausgewählter Beispiele kann ein Überblick über rund 400 Jahre oberösterreichische Kleidungs-geschichte gegeben werden.

Referentin: Dr. Thekla Weissengruber, OÖ. Landesmuseen, Fachbereich Volkskunde / Textilien und Kostüm

Ort: Haus der Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz, Erdgeschoß

Do, 13. Oktober 2011, 12.00 bzw. 12.45 Uhr

Exkursion: Markt Ottensheim und Stift Wilhering

Ottensheims spätmittelalterliche und Renaissance-Häuser rund um Marktplatz, Linzerstraße und Donaulände verweisen auf den Stellenwert des einstigen landesfürstlichen Marktes und Kammergutes, das als Odempshaim 1146 erstmals urkundlich erwähnt wird. Die Straßenverläufe des Äußeren und Inneren Grabens zeichnen die Befestigungslinie des Stadtkernes bis zur einstigen Wehranlage gegen die Hussiten – den Tabor – nach, heute ein gepflegtes Geviert mit altem Brauhaus und der ehemaligen Altarbaumeister-Werkstätte Raweder. Die alte Spitalskirche am Zellerplatzl war Heimstätte des Protestantismus und später des Orgelbauhandwerkes. Das neue Gemeindezentrum – in engster Zusammenarbeit zwischen dem „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Ottensheim“ und den Sue-Architekten entstanden (Bauherrenpreis 2010) – setzt einen neuen Akzent.

Die seit 1946 in Betrieb stehende Rollfähre bringt uns ans „Ufer in Wilhering“ und damit in den Einflussbereich der äußerst wechselvollen Geschichte von 850 Jahre Zisterzienserstift Wilhering. Der kleine aber feine Stiftsgarten mit seinem barocken Pavillon, der Orangerie und markantem Baumbestand dient als Einstieg zur Besichtigung des Stiftskomplexes. Die Stiftsgebäude und die Rokoko-Kirche sind das Ergebnis einer umfassenden Neugestaltung infolge des großen Brandes 1733. Auf den mittelalterlich-gotischen Grundrissen entstanden u.a. die neue Prälatur, neue Wirtschaftstrakte und die Stiftskirche Maria Himmelfahrt, als

Wilhering, Stiftskirche
(Foto: Christian Haudum, wikipedia.org)



Kalender

das vielleicht markanteste Beispiel eines Rokoko-Gesamtkunstwerkes auf österreichischem Boden. Hier verwirklichte Martino Altomonte bereits 80jährig sein letztes großes Werk. Im Bereich des Konventgartens sowie in der Kirche selbst geben Reste des Kreuzganges, das romanische Kirchenportal und zwei Tumben der Schaunberger einen „Blick frei“ in die ursprüngliche Form der Anlage. Als Abschluss ist ein Besuch der neugestalteten Fritz-Fröhlich-Sammlung sowie einer neu eingerichteten Ausstellung zur Historie Wilherings geplant.

Anreise mit ÖBB ab Mühlkreisbahnhof Linz: 12.15 Uhr, 12.30 Uhr
Rückfahrt mit ÖBB ab Ottensheim: 18.59 Uhr, 19.29 Uhr, 19.59 Uhr.
Die Fähre von Wilhering nach Ottensheim verkehrt bis 19.20 Uhr.
Rückfahrt mit dem Bus ab Wilhering nach Linz: 18.43 Uhr, 19.13 Uhr

Leitung: Mag. Reinhard Lomberger, Kunsthistoriker, OÖ. Landesbibliothek

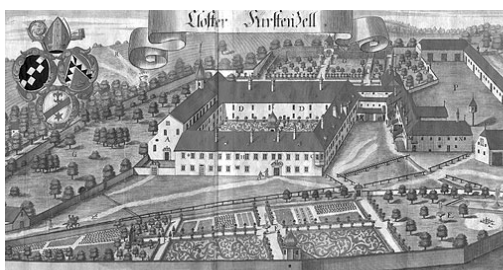
Treffpunkt 1: 12.00 Uhr, Mühlkreisbahnhof Linz-Urfahr

Treffpunkt 2: 12.45 Uhr, Marktplatz Ottensheim, vor der Pfarrkirche

Unkostenbeitrag (Eintritte, 1 x Fähre): € 15 (Bezahlung bei Anmeldung)

Di, 18. Oktober 2011

Landeskundeexkursion: Tagesfahrt nach Bayern



Die protestantische Enklave Ortenburg und die Marienheiligtümer im Wolfachtal – ein Muss für jeden Kunstliebhaber!

Der Landstrich südlich von Passau ist auch als Passauer Klosterwinkel bekannt. Noch in Österreich liegt mit Suben eine kaum bekannte (ehemalige) Stiftskirche von betörender Schönheit mit einem letzten Höhepunkt des Rokoko. Schon in Fürstenzell folgt mit seiner ehem.

Zisterzienserabtei das nächste Kleinod: Nach ersten Arbeiten in Schärding und Osterhofen schafft hier J. M. Fischer (1740/44) den ersten seiner 24 Klösterkomplexe. Eine ganz andere Welt offenbart sich in der ehem. Grafschaft Ortenburg, dem protestantischen Zentrum Niederbayerns. Zwei interessante gotische Kirchen beeindrucken durch Nüchternheit und Strenge, wobei die Kirchengestaltung Zeuge dafür ist, dass die Renaissance nördlich der Alpen vorwiegend eine evangelische Kunst ist. Besuch der Wallfahrtskirchen um das ehem. Prämonstratenserkloster am Steinhart St. Salvator: Abteikirche sowie kleinere Landkirchen von Heiligenkreuz, Gröngörsen und Sammarein. Nicht umsonst wird dieser heilige Platz auch Bayrisches Assisi oder Deutsches Loretto genannt.

Zustiegsmöglichkeiten:

7.30 Uhr: Altenberg, Reisebüro Neubauer

7.40 Uhr: Urfahr, Auhof, Altenberger Str. (BP Tankstelle)

7.50 Uhr: Urfahr Wildbergstraße, Bushaltestelle (vis-à-vis Friedenskirche)

8.05 Uhr: Linz-Hauptbahnhof (bei den Löwen)

Leitung: Dipl. Ing. Walter Kastner

Veranstalter: Neubauer Reisen in Kooperation mit der GFLK

Preis: € 39

Anmeldung: Reisebüro Neubauer, Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg, Tel.: 07230 / 72 21, Fax: 07230 / 83 60, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at

Michael Wening (1645–1718), Kloster Fürstenzell (Historico-topographica Descriptio, verlegt bei Johann Lucas Straub, München 1701–1726)

Mo, 24. Oktober 2011, 18.00 Uhr

Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Landeskunde

Schlossmuseum Linz – Barocksaal

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrung langjähriger Mitglieder
3. Berichte
4. Entlastung der Kassiere und des Präsidiums
5. Zukunftsperspektiven: Interessensgemeinschaft Landeskunde
6. Statutenänderung
7. Behandlung eingegangener Anträge
8. Allfälliges



Hammerflügel, Érard, Paris, 1803, aus dem Besitz Ludwig van Beethovens (OÖ. Landesmuseen)

Um **16.30 Uhr** besteht die Möglichkeit, an einer **Führung durch die Musikinstrumentensammlung im Schlossmuseum Linz** teilzunehmen. Der Kustos der Musikinstrumentensammlung Mag. Stefan Gschwendtner zeigt und erklärt Musikinstrumente, die ab 1836 an das Museum gelangten. Eine Widmung des Stiftes Kremsmünster aus 1836 bildet den Grundstock der Sammlung.

Um Anmeldung per E-Mail oder Telefon im Vereinsbüro wird gebeten.

Di, 29. November 2011, 18.30 Uhr

Buchpräsentation: Lieben Sie LINZ? – Gesichter einer Stadt

Unser langjähriges Mitglied Dr. Lothar Schultes stellt sein neuestes Buch vor (s. Seiten 4 & 13). Es ist dies das Ergebnis langjähriger Forschungen auf nahezu allen Gebieten der Kulturgeschichte. Was dabei entstand ist eine ganz neue Art von Reiseführer, der sich nicht nur der Stadt und ihren Gebäuden, Straßen, Plätzen und Denkmälern, sondern auch jenen Menschen widmet, die sie gebaut und die hier gelebt haben. Wissenschaftler und Philosophen, Politiker und Kirchenfürsten, Künstler und Dichter, Musiker und Schauspieler, Verbrecher und ihre Opfer werden jeweils in kurzen Biographien vorgestellt. Neben berühmten Namen wie Johannes Kepler, Adalbert Stifter, Anton Bruckner oder Richard Tauber widmet sich das Buch auch jenen, an die noch keine Gedenktafel erinnert und die es erst wieder zu entdecken gilt. Auch erfährt der Leser vieles, was bisher in keinem Linz-Buch zu lesen war. Etwa 500 Abbildungen, von denen der Großteil eigens für das Buch angefertigt wurde, machen es auch zu einem schönen Geschenkband. Im Abschluss an die Präsentation folgt ein Rundgang durch die kleine, aber feine Ausstellung „Linz um 1600“.

Referent: Dr. Lothar Schultes, OÖ. Landesmuseen, Sammlungsleitung Kunstgeschichte von der Romanik bis zur Moderne sowie Kunstgewerbe

Ort: Schlossmuseum Linz – Barocksaal

Kalender

Foto: St. Traxler



Do, 8. Dezember 2011

Landeskundeexkursion: Museen und Advent in Salzburg

Die heurige Adventfahrt führt uns in die Mozartstadt, wo wir zuerst das mehrfach ausgezeichnete „Salzburg Museum“ in der Neuen Residenz (Österreichischer Museumspreis 2007, European Museum of the Year Award 2009) besuchen werden. Nach der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des Panorama Museums, wo das berühmte, ca. 125 qm große Panoramagemälde von Salzburg, gemalt von Johann Michael Sattler (1786–1847) zu sehen ist. Anschließend werden wir den Christkindlmarkt am Residenzplatz genießen und durch die Altstadt zum Weihnachtsmarkt im Mirabellgarten spazieren.

Um 11.15 Uhr beginnt die Führung im Salzburg Museum Neue Residenz. Nach der Mittagspause startet die Führung um 13.45 Uhr im Panoramamuseum und um 14.45 Uhr Besuch der Christkindlmärkte und Stadtspaziergang. Die Rückfahrt beginnt um 16.30 Uhr in Salzburg Mirabellgarten. Ca. 18.15 Uhr Ankunft in Linz.

Zustiegsmöglichkeiten:

8.30 Uhr: Altenberg, Reisebüro Neubauer

8.40 Uhr: Urfahr, Auhof, Altenberger Str. (BP Tankstelle)

9.00 Uhr: Linz-Hauptbahnhof (bei den Löwen)

Leitung: Dr. Alexander Jalkotzy

Veranstalter: Neubauer Reisen in Kooperation mit der GFLK

Preis: € 49

Anmeldung: Reisebüro Neubauer, Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg, Tel.: 07230 / 72 21, Fax: 07230 / 83 60, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at

Do, 12. Jänner 2012

Landeskundeexkursion: Kripplerloas im Salzkammergut

Diese Tagesreise führt zu den großen Landschaftskrippen im Raum Bad Ischl und Ebensee. Auch der Besuch der einen oder anderen Kirchenkrippe wird ins Programm aufgenommen. Lassen Sie sich von diesen Wunderwerken und der Liebe der Bewohner des Salzkammergutes zu ihrem Krippler verzaubern. Warme Kleidung wird sehr empfohlen.

Ein wirklich eindrucksvolles Erlebnis, das auch ganz besonders für Kinder geeignet ist!

Zustiegsmöglichkeiten:

7.30 Uhr: Altenberg, Reisebüro Neubauer

7.40 Uhr: Urfahr, Auhof, Altenberger Str. (BP Tankstelle)

7.50 Uhr: Urfahr Wildbergstraße, Bushaltestelle (vis-à-vis Friedenskirche)

8.05 Uhr: Linz-Hauptbahnhof (bei den Löwen)

Leitung: Dipl. Ing. Walter Kastner

Veranstalter: Neubauer Reisen in Kooperation mit der GFLK

Preis: € 34

Anmeldung: Reisebüro Neubauer, Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg, Tel.: 07230 / 72 21, Fax: 07230 / 83 60, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at

Do, 9. Februar 2012, 18.30 Uhr

Vortrag: Heimatforschung in Oberösterreich

Die Regional- und Heimatforschung nimmt in Oberösterreich durchaus einen beachtlichen Stellenwert ein, wovon u.a. zahlreiche Publikationen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen zeugen.

Immer wieder wurden auch Initiativen gesetzt, die primär darauf abzielten, das Niveau landes- und heimatkundlicher Arbeit sukzessive zu heben. In den letzten Jahren macht die Regional- und Heimatforschung nun vermehrt durch vielfältige Aktivitäten, verschiedene Ausbildungsschienen sowie neue Präsentations- und Kommunikationsmöglichkeiten auf sich aufmerksam.

Wie verlief die Entwicklung der Regional- und Heimatforschung in Oberösterreich v.a. nach 1945? Wie stellt sich diese derzeit dar und wohin soll die Reise gehen? Das sind einige der Fragen, denen im Rahmen dieses Referates nachgegangen werden soll.

Referent: Dr. Klaus Landa, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Regional- und Heimatforschung OÖ. / Verbund OÖ. Museen

Ort: Haus der Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz, Erdgeschoß

Do, 16. Februar 2012, 14.00 Uhr

Ausstellung: „Das 20. Jahrhundert in Oberösterreich. Kulturgeschichte und Kunst“, Schlossmuseum Linz

Teil 1: Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts

Entlang einem Zeitstreifen mit bedeutenden und unbedeutenderen Ereignissen der oberösterreichischen Politik, Geschichte, Wirtschaft und Kulturgeschichte zwischen 1900 und 2000 reihen sich thematisch oder zeitgeschichtliche Themenvitrinen und eingerichtete „Stuben“, die Erinnerungen an den Alltag eines Jahrhunderts voller tiefgreifender Veränderungen lebendig werden lassen.

Führung: Dr. Andrea Euler, OÖ. Landesmuseen, Sammlungsleitung Volkskunde

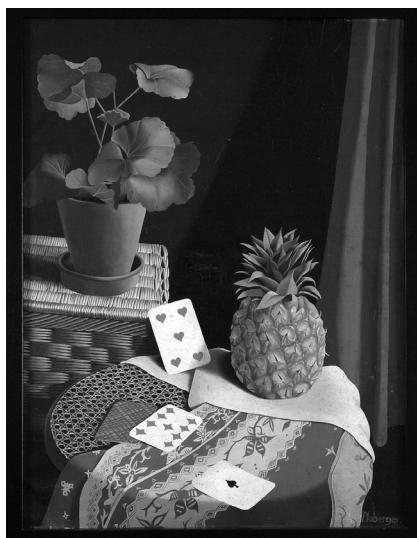
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kassenraum des Schlossmuseums

Kalender

Do, 15. März 2012, 14.00 Uhr

Ausstellung: „Das 20. Jahrhundert in Oberösterreich. Kulturgeschichte und Kunst“, Schlossmuseum Linz

Teil 2: Kunst des 20. Jahrhunderts



Die Ausstellung veranschaulicht anhand von 16 ausgewählten Themenfeldern wichtige Etappen der oberösterreichischen Kunstentwicklung von etwa 1900 bis zur Gegenwart. Sie versteht sich nicht ausschließlich als Sammlungspräsentation, sondern vielmehr als ein dichtes Informationsnetz zur oberösterreichischen bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung umfasst zentrale Werke der Landesgalerie und der Grafischen Sammlung, sowie einige wichtige Leihgaben. Sie unternimmt nicht den Versuch, die Entwicklung der modernen und zeitgenössischen Kunst mit Beispielen aus Oberösterreich zu illustrieren. Stattdessen werden Kunstwerke auf die Bedingungen ihrer jeweiligen Entstehung und auf ihre Wirkung hin überprüft.

Herbert Ploberger, Ananasstilleben, vor 1929
(OÖ. Landesmuseen)

Führung: Mag. Gabriele Spindler, OÖ. Landesmuseen,
Sammlungsleitung Moderne und Zeitgenössische Kunst

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kassenraum des Schlossmuseums

So, 18. bis So, 25. März 2012

Landeskundeexkursion: Antikes und christliches ROM

Seit Jahrhunderten übt die Ewige Stadt eine magische Anziehungskraft auf ihre Besucher aus. Viel gilt es zu bewundern: Kunst und Kultur aus allen Epochen, die Antike und Moderne auf engstem Raum vereint, südländisches Leben auf Straßen und Plätzen. Eine Stadt mit unzähligen Eindrücken: die mächtige Kuppel von St. Peter, die Ruinen des Forum Romanum – einst Zentrum eines Weltreichs, reich geschmückte Kirchen und Paläste, Denkmäler und Brunnen, starke Mauern und Stadttore – und immer wieder römische und frühchristliche Überreste und Funde. Ausflüge ins Umland runden das Erlebnis ab.

1. Tag: Die Anreise erfolgt von Altenberg und Linz über Wels, Salzburg, Innsbruck, Trient, vorbei an Verona nach Bologna. Stadtrundgang, Nächtigung.

2.–7. Tag: Programmschwerpunkte in Rom: Besichtigung Petersplatz (Kuppel des Michelangelo, Papstaltar über dem Petrusgrab mit dem von Bernini geschaffenen Bronzebaldachin und der Cathedra Petri in der Apsis, (Grab-)Denkmäler für Päpste, Könige und Fürstinnen, Pietà von Michelangelo). In einer Sonderführung besichtigen Sie die Ausgrabungen unter dem Petersdom: vorkonstantinischer Friedhof, Petrusgrab unter der Confessio. Auch die Auffahrt mit dem Lift und dann über die Stufen auf das Dach von St. Peter – mit herrlichem Blick über Rom – ist geplant.

Besuch der Vatikanischen Museen: größte Antikensammlung der Welt (Torso vom Belvedere, Venus von Knidos, Laokoon-Gruppe, Apollo vom Belvedere etc.), Vatikanische Bibliothek, frühchristliche und moderne religiöse Kunst, Stansen des Raffael, Sixtinische Kapelle etc. Spaziergang vom Petersplatz vorbei an der Engelsburg über die Engelsbrücke zur Piazza

Navona, zum Pantheon, zur Marc Aurel-Säule und zum Trevi-Brunnen. Piazza di Spagna und Spanische Treppe – Piazza del Popolo.

Kapitol (Kapitolsplatz – Reiterstandbild des Marc Aurel – Senatoren- und Konservatorenpalast – Santa Maria in Aracoeli) – Forum Romanum – Maxentius-Basilika – Titusbogen – Kolosseum – Konstantinsbogen – S. Pietro in Vincoli (Mosesstatue des Michelangelo) – S. Maria Maggiore (eine der Hauptkirchen, Marmorboden, Mosaiken, vergoldete Kassettendecke, Altarbaldachin etc.)

Besuch der Katakomben und weiter zu St. Paul vor den Mauern (eine der Hauptkirchen mit wiederentdecktem Paulus-Sarkophag, Osterleuchter, großartiger Kreuzgang) – Cestius-Pyramide – S. Sabina (frühchristliche Basilika mit ältester holzgeschnittener Tür der christlichen Kunst, Chorschranken) – San Giovanni in Laterano (Bischöfskirche des Papstes).

Dazwischen stehen zwei Ausflugsstage auf dem Programm:

Ausflug nach Ostia Antica (Handels- und Kriegshafen Roms an der einstigen Tibermündung): Besichtigung der Ausgrabungen. Weiterfahrt in die Albaner Berge (Castel Gandolfo, Rocca di Papa, Frascati).

Der 2. Ausflug führt Sie nach Tivoli (30 km östlich von Rom): Hadrianvilla (kaiserliche Sommerresidenz mit Griechischem Theater, Piazza d'Oro, Seetheater, Thermen, Canopus etc.). Am späteren Nachmittag Fahrt zur Via Appia Antica: schon 312 v. Chr. als Fernstraße nach Süden (Capua) angelegt und später nach Brindisi verlängert – Grabanlagen der vornehmen Familien Roms.

8. Tag: Nach dem Frühstück Beginn der Heimfahrt auf der Autobahn über Florenz – Modena – Verona – Trient – Bozen – Innsbruck – Salzburg – Wels – Linz – Altenberg.

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 7 x Nächtigung/Halbpension in guten Mittelklassehotels, alle Eintritts- und Führungsgebühren lt. Programm, sämtliche Einfahrtsgebühren und City Tax in Rom, Parkgebühren, fachkundige Reiseleitung, Reiseunterlagen

Reiseleitung: HR Dr. Walter Aspernig

Örtliche Reiseleitung in Rom: Federico Enigl, Archäologe

Veranstalter: Neubauer Reisen in Kooperation mit der GFLK

Preis: € 1.090 (EZ-Zuschlag: € 228), € 15 Ermäßigung für Mitglieder der GFLK

Anmeldung: Reisebüro Neubauer, Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg, Tel.: 07230 / 72 21, Fax: 07230 / 83 60, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at

Foto: L. Schultes



Do, 29. März 2012, 14.00 Uhr

121. Stadtspaziergang: Rund um den Hauptplatz

Anlässlich der Neuerscheinung seines Buches „Lieben Sie Linz?“ (s. Seiten 4 & 9) führt der Autor zu ausgewählten Häusern, Innenhöfen und Denkmälern rund um den Linzer Hauptplatz. Dabei geht es nicht nur um die Schicksale der Bauten, sondern auch um jene ihrer Bewohner.

Führung: Dr. Lothar Schultes, OÖ. Landesmuseen, Sammlungsleitung Kunstgeschichte von der Romanik bis zur Moderne sowie Kunstgewerbe

Treffpunkt: 14.00, Hauptplatz Linz – Altes Rathaus

Unkostenbeitrag: € 6 (wird vor Ort eingehoben)

Kalender – Extern

So, 25. September 2011

Tag des Denkmals: „aus Holz“

Am Sonntag, dem 25. September 2011, findet in ganz Österreich wieder der vom Bundesdenkmalamt, der Landeskulturdirektion und dem Verein Denkmalpflege veranstaltete Tag des Denkmals statt. In Anlehnung an das von der UNESCO ausgerufene „Internationale Jahr der Wälder“ lautet das Motto heuer „aus Holz“.

Eröffnungsveranstaltung: Schloss Kammer in Schörfling am Attersee, ab 12 Uhr

www.tagdesdenkmals.at.

Fr, 30. September & Sa, 1. Oktober 2011

Symposium „Unser 20. Jahrhundert“

Kulturgeschichtliche Perspektiven auf Oberösterreich

Anlässlich der Eröffnung der Sammlungspräsentation „Das 20. Jahrhundert in Oberösterreich: Kulturgeschichte und Kunst“ veranstalten die OÖ. Landesmuseen gemeinsam mit der Direktion Kultur/Institut für Kunst und Volkskultur, dem OÖ. Landesarchiv und dem Adalbert-Stifter-Institut ein Symposium mit Vorträgen von Experten rund um kulturgeschichtliche Perspektiven auf Oberösterreich.

www.landesmuseum.at/schlossmuseum/event-details/unser-20-jahrhundert

Sa, 22. Oktober bis Di, 22. November 2011

Archäologischer Herbst in Oberösterreich

Sa 22. Oktober 2011, 13.00 bis 18.00, Schlossmuseum Linz – Barocksaal
Jubiläumsveranstaltung der Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich

- Präsentationen und Infostände zur Archäologie in Oberösterreich

- Abenteuer Archäologie – Familiennachmittag mit vielseitigen Angeboten für Jung und Alt

Sa 22. Oktober 2011, 18.00, Schlossmuseum Linz – Südtrakt Festsaal

Festvortrag von Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Doneus: Mit Hightech in die Vergangenheit

Do, 27. Oktober 2011, 18.30, Schlossmuseum Linz – Barocksaal

Fundmünze, Abzeichen und Wertpapier. Zum Stand der Numismatik in Oberösterreich

Dr. Bernhard Prokisch (OÖ. Landesmuseen)

Do. 3. November 2011, 18.30, Schlossmuseum Linz

Präsentation des „Verschütteten Raumes“ mit Kurzvortrag über die Grabungen im Linzer Schloss von Dr. Christine Schwanzar (OÖ. Landesmuseen)

Do. 10. November 2011, 18.30, Schlossmuseum Linz – Barocksaal

Vorträge zu den Welterbe-Projekten Limes und Pfahlbauten

Dr. Sonja Jilek (Universität Wien), Mag. Cyril Dworsky (triton e.V.)

Do. 17. November 2011, 18.30, Stadtmuseum Wels – Minoriten

Archäologie aktuell: Ausgrabungen der vergangenen 10 Jahre im römischen Wels

Dr. Renate Miglbauer (Direktorin des Stadtmuseum Wels)

Di. 22. November 2011, 18.00, Schlossmuseum Linz – Südtrakt Festsaal

Themenabend „Symbolik“: Vortragsreigen mit anschließender KuratorInnen-Führung durch die Ausstellung „Das Sonnentor – Bolivien und die Rätsel der Anden“

www.sonius.at

www.sparkasse-ooe.at

Tradition zählt.
In der Kultur genauso
wie im Geldleben.

SPARKASSE
Oberösterreich



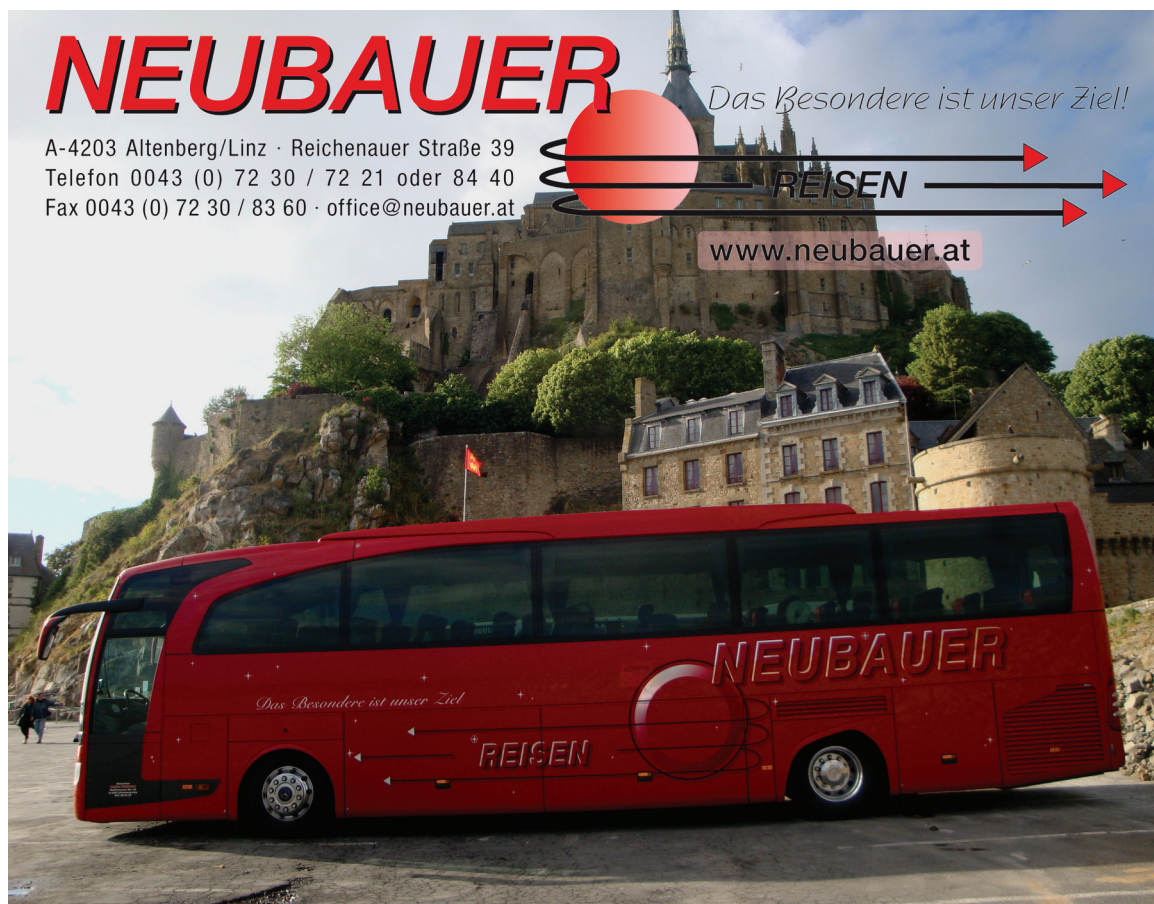
NEUBAUER

Das Besondere ist unser Ziel!

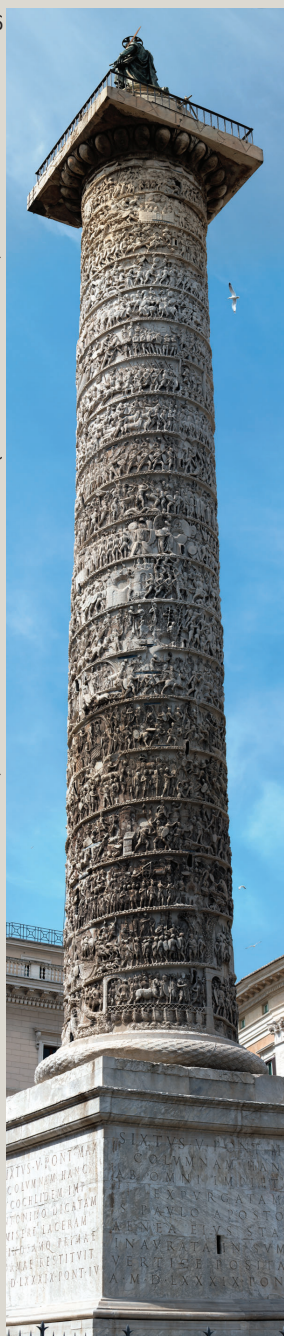
A-4203 Altenberg/Linz · Reichenauer Straße 39
Telefon 0043 (0) 72 30 / 72 21 oder 84 40
Fax 0043 (0) 72 30 / 83 60 · office@neubauer.at

REISEN

www.neubauer.at



Rom, Ehrensäule für Marcus Aurelius (Foto: Matthias Kabel, commons.wikimedia.org)



„Das Folgende entspricht immer dem Vorangehenden, nicht nur in der Weise des Nacheinander mit bloß äußerer Verknüpfung, sondern durch ein inneres geistiges Band.“

Marcus Aurelius

Erscheinungsort: Linz; Verlagspostamt 4020 Linz
Österreichische Post AG / Sponsoring-Post
GZ 02 Z 030526 S

DVR 522368

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege
Oberösterreich \(früher bis 2013: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde
Oberösterreichischer Musealverein\)](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [41_3_4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer
Musalverein September 2011/41/3 & 4 1-16](#)